

Nochmals über das Leuchten der Lampyriden.*)

Von Otto Meissner, Potsdam.

In diesem Frühjahr (1913) fand ich bereits am 7. März, nachmittags gegen 2 Uhr, auf dem Telegraphenberg bei Potsdam eine erwachsene Larve vom grossen Leuchtwürmchen, *Lampyris noctiluca* L. Als ich sie aber abends in ihrem Glasgefäss betrachtete, leuchtete sie nicht und war durch keine Erschütterung des Gefässes, auch durch keine „persönliche“ Berührung dazu zu bewegen, ihr Licht leuchten zu lassen. Eine genaue Untersuchung bezüglich des Leuchtvermögens ergab stets ein negatives Resultat. Die Temperatur des Zimmers betrug etwa 14 Grad Celsius und stieg im Laufe des Frühlings allmählich. Am 6. April leuchtete das Tier zum ersten Male, nachmittags und abends, natürlich nicht „von selbst“, sondern infolge Anregung durch Erschütterung, dann eine Woche später wieder. Bei mehrmaliger Wiederholung des Experimentes wurde das Leuchten jedesmal schwächer, beim dritten oder vierten Male trat es überhaupt nicht mehr ein.

Am 26. April war die Larve verpuppt und erwies sich als männlichen Geschlechts; sie zeigte hübsche, teils bläuliche, teils rosa Farbentöne, wie ja überhaupt frische Puppen und auch Imagines selbst unansehnlicher Insektenarten meist einige Stunden oder höchstens Tage wunderbar zarte Farbennuancen aufweisen. Wie die im Jahre vorher von mir gezogene Puppe leuchtete auch diese nur bei Berührung auf; aber auch dann nicht immer. Am 10. Mai, also nach vierzehntägiger Puppenruhe, schlüpfte das Männchen. Es verhält sich sehr träge, auch des Abends. Erst nach mehreren Tagen fand ich an der Glaswand mehrere kalkweisse Stellen, die Flüssigkeit, welche die Imagines sonst meist kurz nach dem Schlüpfen von sich geben. Nach etwa dreiwöchigem Imagoleben ging es Ende Mai ein.

Weshalb trat das Leuchtvermögen erst nach einmonatiger Gefangenschaft auf? Diese Frage vermag ich nicht zu beantworten. Bei der Überwinterung einer Larve im warmen Zimmer fand ich keine winterliche Unterbrechung des Leuchtvermögens. Jedenfalls halte ich diese Erscheinung für wichtig genug, hier mitgeteilt zu werden.

*) Vergl. auch den Aufsatz in „Coleopterologische Rundschau“ 1912, Heft X.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [2_1913](#)

Autor(en)/Author(s): Meissner Otto

Artikel/Article: [Nochmals über das Leuchten der Lampyriden. 181](#)